

Protokoll FOP „Brüche und Kontinuität“

2006-03-09

Protokoll der ersten Einheit (Vorbereitung) verfasst von Thomas König

1. Organisatorisches
2. Themenstellung
3. Brainstorming
4. Aufgabe

Ad 1.

a) Das **Semesterprogramm** wird vorgestellt. Es sind 12 Einheiten, die in drei Themenblöcke fallen.

Die Termine lauten:

Block I Historisches und theoretisches Setting

- 9.3. Einführung
- 16.3. Gruppenfindung, historisches Setting
- 23.3. theoretisches Setting
- 30.3. Diskussion mit ExpertInnen
- 6.4. (*entfällt*)
- 13.4. (*Osterferien*)
- 20.4. (*Osterferien*)

Block II Forschungspraktische Anleitungen

- 27.4. Digitale Ressourcen (UB)
- 4.5. ExpertInnengespräch I
- 11.5. ExpertInnengespräch II
- 18.5. Forschungsdesign
- 25.5. (*Christi Himmelfahrt*)

Block III Recherche, Reflexion und Präsentation

- 1.6. Recherche
- 8.6. Recherche
- 15.6. (*Fronleichnam*)
- 22.6. Präsentation und Feedback
- 29.6. Präsentation und Feedback

(Achtung: die Gestaltung der Termine ist noch nicht fix!)

b) Die gestellte Arbeit besteht darin, einen **Forschungsprozess zu simulieren**. Am Ende wird ein **Forschungsbericht** stehen. Der Forschungsprozess findet kollektiv, das heißt in **Forschungsgruppen** (FG) statt. Die FG werden in der nächsten Einheit gebildet.

c) Es wird immer wieder gestellte **Arbeitsaufgaben** geben, die von den einzelnen FG zu absolvieren sind. Die Arbeitsaufgaben dienen dazu, die nächste Einheit thematisch vorzubereiten und sind als Diskussionsgrundlage zu verstehen. Abgabe der Arbeitsaufgaben ist immer am Montag vor der Einheit, in der die Aufgaben zur Diskussion stehen. Abgabe immer elektronisch an tom@evakreisky.at

d) Von jeder Einheit von Block I und II wird ein **Protokoll** verfasst. Jede FG schreibt jeweils eines dieser Protokolle. Die Protokolle dienen dazu, den Fortgang im Forschungspraktikum zu dokumentieren und Informationen zu sammeln und für alle TeilnehmerInnen zugänglich zu machen. Abgabe der Protokolle ist immer am Montag nach der protokollierten Einheit. Elektronisch an tom@evakreisky.at

e) **Informationen** zum FOP gibt es immer unter <http://evakreisky.at>

f) Es gibt die Möglichkeit, zu einer **Exkursion nach Engerau** mitzufahren. Termin: Sonntag, 2.4.2006 (ganztägig). Bei der nächsten Einheit (16.3.) verbindliche

Protokoll FOP „Brüche und Kontinuität“

Anmeldung. Unkostenbeitrag 10 €.

Ad 2. Eva Kreisky erklärt, warum es zu dem Thema gekommen ist:

- es ist nach wie vor ein **offenes Forschungsthema**
- es ist **politisch brisant**,
- zugleich wird es in Österreich **tabuisiert**
- es stellt vor allem auch die Frage nach dem **Begriff der Eliten**

Der Elitenbegriff wird uns in den nächsten Einheiten (im Block I) noch mehrfach beschäftigen. Eva Kreisky erwähnt etwa die Unterscheidung zwischen Funktionseliten und Machteliten; es ist wichtig, zu beachten, dass der Elitenbegriff insgesamt sowohl als Kampfbegriff als auch als analytischer Begriff dient!

Ad 3. Im **Brainstorming** wird nach folgenden Begriffen gefragt: „**Brüche**“ – „**Kontinuität**“ – „**(NS-)Eliten**“. Dabei sollen alle Antworten getrennt werden nach „wissenschaftlichem“ und nach „persönlichem Interesse“.

Das Brainstorming ergibt **folgende Meldungen** (ohne Wertung gereiht nach Nennung):

Brüche:

Komplexität staatlicher Organisationen – wie durchdrungen?

Kulturelles System

Kalter Krieg

Wissenschaftlicher Austausch

Remigration, Rückkehr, Rückholung

Entnazifizierung (siehe auch Kontinuität)

Aufarbeitung, Tabuisierung, Zäsur

Strafrecht: Rückwirkungsverbot

Niederlage vs. Befreiung

Neues politisches System

„Re-Education“

„Bruchlosigkeit“ seit Austrofaschismus - Elitenkonsens

verspätete Aufarbeitung

Bruch in Wahrnehmung / Geschichtsschreibung

Waldheim und Kreisky-Wiesenthal-Affäre

Kontinuität:

Wo feststellbar? Wo besonders vorhanden?

„Weitergabe“ der Kontinuität

Parteien, Verbände, Bürokratie

Austauschbarkeit

Verhältnis 1. und 2. Republik

Staatliche Souveränität und Rechtsordnung

Soziale Gruppen

Rolle der Kirche

Entnazifizierung (siehe auch Brüche)

Antisemitismus

Postfaschismus

Verdrängung – wie funktioniert das?

Welche Verdrängung geschieht bewusst, welche unbewusst?

(NS-)Eliten:

was sind Eliten?

Protokoll FOP „Brüche und Kontinuität“

Wie werden sie „geschaffen“?

Trennung zwischen Funktions- und ideologischen Eliten sinnvoll?

§ 131 in Deutschland

Herkunft, sozialer background, soziale Schichten

Vernetzung der NS-Eliten und danach (Kontinuität)

Positive und negative Bewertung von Eliten

Verantwortlichkeit von NS-Eliten

Verschiedene Eliten in Gesellschaft und Kunst

MeinungsmacherInnen

Sicherheitskräfte, Bundesheer

NS-Eliten als Männerbund

„Elite im Wandel der Zeit“ – Konnotationen mit dem Begriff

Was bedeutet Übergang von Autokratie zu Demokratie für Eliten?

Was bedeuten Eliten für Übergang von Autokratie zu Demokratie?

Verhältnis von Aufstieg und Fall der Eliten

Familiäres Umfeld; was bedeutet es für eigene Identität, in Verwandtschaft mit NS-Eliten zu sein?

Ad. 4. Aufgabe bis zum nächsten Mal: ausgegebenen Text lesen (Ingeborg Bachmann: Unter Mördern und Irren. In: dies.: Sämtliche Erzählungen. München, 2. Aufl. 2003, 159-186) und dazu eine „Textanalyse“ verfassen, in der das historische Setting und die theoretischen Annahmen, die darin stecken, klar gemacht werden. Die im Brainstorming gemachten Überlegungen können, soweit möglich, als Fragestellungen auf den Text angewendet werden. Beispielsweise: welche Definition von Eliten gibt Bachmann in dem Text? Usw. Die Ausarbeitung kann in Form einer klassischen Textanalyse, aber auch in grafischer Darstellung usw. geschehen.

Der Sinn der Übung besteht darin, den Text als Einstieg in das Thema zu verstehen, damit zu arbeiten und zu versuchen, eigene Anhaltspunkte und Überlegungen herauszuarbeiten. Die Ergebnisse sind Diskussionsgrundlage in der nächsten Einheit.

Abzugeben jedenfalls bis Montag, 13.3.2006, per email an tom@evakreisky.at oder am Institut abgeben.